

Presseinformation

Steffen Rinas
Group Communications

Fresenius SE & Co. KGaA
Else-Kröner-Straße 1
61352 Bad Homburg
Deutschland
T +49 6172 608-6698
steffen.rinas@fresenius.com
www.fresenius.de

19. Januar 2026

KI im Gesundheitswesen: SAP und Fresenius beschleunigen die digitale Gesundheitsversorgung

SAP und Fresenius haben heute bekannt gegeben, dass beide Unternehmen beabsichtigen, eine strategische Partnerschaft einzugehen, um Innovationen für eine stärkere digitale Gesundheitsversorgung zu beschleunigen. Gemeinsam schaffen die Unternehmen das digitale Rückgrat für eine souveräne, interoperable und KI-gestützte Gesundheitsversorgung. Die Lösungen kombinieren die Expertise von Fresenius als einem der größten Gesundheitsunternehmen weltweit mit zukunftsorientierten SAP-Technologien und erfüllen hohe Anforderungen an Datenhoheit, Sicherheit und regulatorische Compliance. Ziel ist ein offenes, integriertes und datenbasiertes digitales Gesundheitsökosystem, das Krankenhäusern und medizinischen Einrichtungen den sicheren Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) sowie den verantwortungsvollen Umgang mit Gesundheitsdaten unter Einhaltung aller regulatorischen Anforderungen ermöglicht.

Digitale Souveränität für das Gesundheitswesen

SAP und Fresenius planen gemeinsam den Aufbau einer individuellen, skalierbaren Gesundheitsplattform, die vernetzte, datengetriebene Gesundheitsprozesse ermöglicht. Die Unternehmen entwickeln auf dieser Basis gemeinsame, zukunftsorientierte und KI-gestützte Gesundheitslösungen, um die Qualität, Transparenz und Effizienz über die gesamte Versorgungskette nachhaltig zu steigern und damit neue Standards für digitale Innovation im Gesundheitsbereich zu setzen. Grundlage bilden bewährte SAP-Technologien und Produkte wie die SAP

Business Suite, die SAP Business Data Cloud (SAP BDC), die SAP Business Technology Platform (SAP BTP) sowie SAP Business AI. Diese Kernelemente tragen dazu bei, eine einheitliche, regelkonforme, offene und erweiterbare Grundlage für den sicheren Austausch und die Nutzung von Daten sowie für den Betrieb von KI-Modellen in einem kontrollierten Umfeld zu schaffen.

Gemeinsam planen die Unternehmen dabei eine souveräne, europäische Lösung für ein integriertes Gesundheitsökosystem aufzubauen, das die Anbindung moderner Krankenhausinformationssystemen (KIS) gemäß der „AnyEMR“-Strategie der SAP unterstützt. Diese soll durch Schnittstellen auf Basis offener Industriestandards wie HL7 FHIR die nahtlose Anbindung von Krankenhausinformationssystemen (KIS), elektronischen Patientenakten und weiteren medizinischen Anwendungen ermöglichen.

„Gemeinsam mit SAP können wir die digitale Transformation im deutschen und europäischen Gesundheitswesen beschleunigen und eine souveräne europäische Lösung ermöglichen, die im aktuellen Weltgeschehen so wichtig ist. Wir machen Daten und KI zu alltäglichen Begleitern, die für Ärzte und Krankenhausteams sicher, einfach und skalierbar sind. Damit schaffen wir mehr Raum für das, was wirklich zählt: die Versorgung von Patientinnen und Patienten“, sagt Michael Sen, Vorstandsvorsitzender von Fresenius.

„Mit der führenden Technologie von SAP sowie der tiefgreifenden Gesundheitsexpertise von Fresenius wollen wir die Grundlage für eine souveräne, interoperable Gesundheitsplattform für Fresenius weltweit schaffen. Damit wollen wir gemeinsam neue Maßstäbe für Datenhoheit, Sicherheit und Innovation im Gesundheitswesen setzen. Dank SAP kann Fresenius das volle Potenzial digitaler und KI-gestützter Prozesse nutzen und so die Patientenversorgung weiter nachhaltig verbessern“, sagt Christian Klein, CEO und Mitglied des Vorstands der SAP SE.

Im Rahmen des gemeinsamen Transformationsprojekts planen beide Unternehmen, mittelfristig einen mittleren dreistelligen Millionenbetrag in Euro zu investieren, um die digitale Transformation im deutschen und europäischen Gesundheitswesen durch den Einsatz digitaler und KI-gestützter Lösungen voranzutreiben.

Die Partnerschaft wird in verschiedene Formen der Zusammenarbeit umgesetzt. Dazu zählen gemeinsame Investitionen in Start-ups und Scale-ups, gemeinsame

technologische Entwicklungen sowie eine Zusammenarbeit im Rahmen abgestimmter Governance-Strukturen beider Unternehmen.

#

Fresenius SE & Co. KGaA (Frankfurt/Xetra: FRE) ist ein weltweit tätiges Gesundheitsunternehmen mit Sitz in Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland. Im Geschäftsjahr 2024 erwirtschaftete Fresenius einen Jahresumsatz von 21,5 Milliarden Euro. Derzeit beschäftigt Fresenius über 177.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Fresenius umfasst die operativen Unternehmensbereiche Fresenius Kabi und Fresenius Helios sowie eine Unternehmensbeteiligung an Fresenius Medical Care. Fresenius Helios ist mit rund 140 Krankenhäusern und zahlreichen ambulanten Einrichtungen der führende private Krankenhausbetreiber in Deutschland und Spanien, der jedes Jahr rund 26 Millionen Patientinnen und Patienten versorgt. Das Produktportfolio von Fresenius Kabi erreicht jährlich 450 Millionen Patienten und umfasst eine Reihe hochkomplexer Biopharmazeutika, klinische Ernährung, Medizintechnik sowie intravenös verabreichte generische Arzneimittel und Fluids. Fresenius wurde im Jahr 1912 vom Frankfurter Apotheker Dr. Eduard Fresenius gegründet. Nach seinem Tod übernahm Else Kröner 1952 die Firmenleitung und legte die Basis für ein Unternehmen, das heute das Ziel verfolgt, die Gesundheit der Menschen zu verbessern. Größter Anteilseigner ist die gemeinnützige Else Kröner-Fresenius-Stiftung, die sich der Förderung medizinischer Forschung und Unterstützung humanitärer Projekte verschrieben hat.

Weitere Informationen im Internet unter www.fresenius.de.
Besuchen Sie unsere Mediathek: www.fresenius.com/de/mediathek

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren, die Verfügbarkeit finanzieller Mittel sowie unvorhergesehene Auswirkungen internationaler Konflikte. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Fresenius SE & Co. KGaA
Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland / Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11852
Aufsichtsratsvorsitzender: Wolfgang Kirsch

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE
Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland / Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11673
Vorstand: Michael Sen (Vorsitzender), Pierluigi Antonelli, Sara Hennicken, Robert Möller, Dr. Michael Moser
Aufsichtsratsvorsitzender: Wolfgang Kirsch